

***Peniophora limitata*** (Chaillet ex Fr.) Cooke (Index Fungorum 25.01.2018)

Eschen-Zystidenrindenpilz – RLD 2017: \*, RLBW 2005: \*



**Bild 1** – Ältere, violettlich-graue Fruchtkörper, resupinat auf morschem *Fraxinus*-Ast; Bildbreite 120 mm



**Bild 2** – Im Alter aufreißende Fruchtkörper mit etwas hochgewölbtem, schwarzem Rand; Bildbr. 28 mm

Merkmale, die nicht selber beobachtet wurden, werden gemäß ERIKSSON J, HJORTSTAM K & RYVARDEN L (1978) mit „**EHR**“ angegeben!

## Übersicht

Diese häufige, leicht kenntliche, graue bis violettlich-graue Art wächst vornehmlich auf morschen Eschenästen. Im Alter reißen die Fruchtkörper auf und man erkennt dann die leicht aufgebogenen, schwarzen Ränder.

## Text und Bilder - Bernd Miggel

### Makroskopische Merkmale

Die Fruchtkörper sind mit 150-400 µm recht dick, sie wachsen resupinat auf der Substratrinde, sind rein grau oder haben einen violettlichem „Anflug“, Der Fruchtkörperrand ist schwarz. Unter der Lupe erkennt man die herausragenden, rasig stehenden Lamprozystiden als weißlich-feinsamtige „Behaarung“.

Im Alter reißen die Fruchtkörper gerne kleinflächig auf und biegen sich außen etwas hoch. Die auffallend schwarzen Ränder sind dann besonders gut erkennbar (Bilder 1-3).

### Mikroskopische Merkmale

**Hyphensystem** (EHR): monomitisch mit Schnallen.

**Dendrohyphidien** und **Gloeozystiden** fehlen.

**Lamprozystiden** sehr zahlreich, im reifen Zustand dickwandig mit stark inkrustiertem, überwiegend kegelförmigem Apikalteil, letzterer 20-30 x 6-10 µm (Bilder 4-5).

**Basidien** (EHR): schmal keulig, 40-55 µm lang, apikaler Teil 6-8 µm breit, mit 4 Sterigmata und Basalschnalle.

**Sporen** (EHR): allantoid, dünnwandig, glatt, hyalin, 8-12 x 3-3,5 µm; Sporenstaub blass rötlich.

### Empfehlenswerte Bestimmungsliteratur

ERIKSSON J & RYVARDEN L (1978), JÜLICH W (1984), BREITENBACH J & RÄNZLIN F (1986), BERNICCHIA A & GORJÓN SP (2010), JAHN H (1971)

### Bemerkungen

Beobachtet man auf morschen Eschenästen graue oder violettlich-graue Überzüge, die alt mosaikartig aufreißen und schwarze Rändern besitzen, handelt es sich fast immer um die beschriebenen Art. Es wäre dann noch zu überprüfen, dass Lamprozystiden vorhanden sind, jedoch keine Gloeozystiden existieren.

**Substratbestimmung** - Der Ast lag unter einer Esche, besaß gelbliche Rinde und kreuzweise gegenständige Zweigansätze. Im Querschnitt erkennt man verthylltes, ringporiges Laubholz mit mit relativ dünnen Holzstrahlen. Schlussfolgerung: *Fraxinus* (Bild 6).

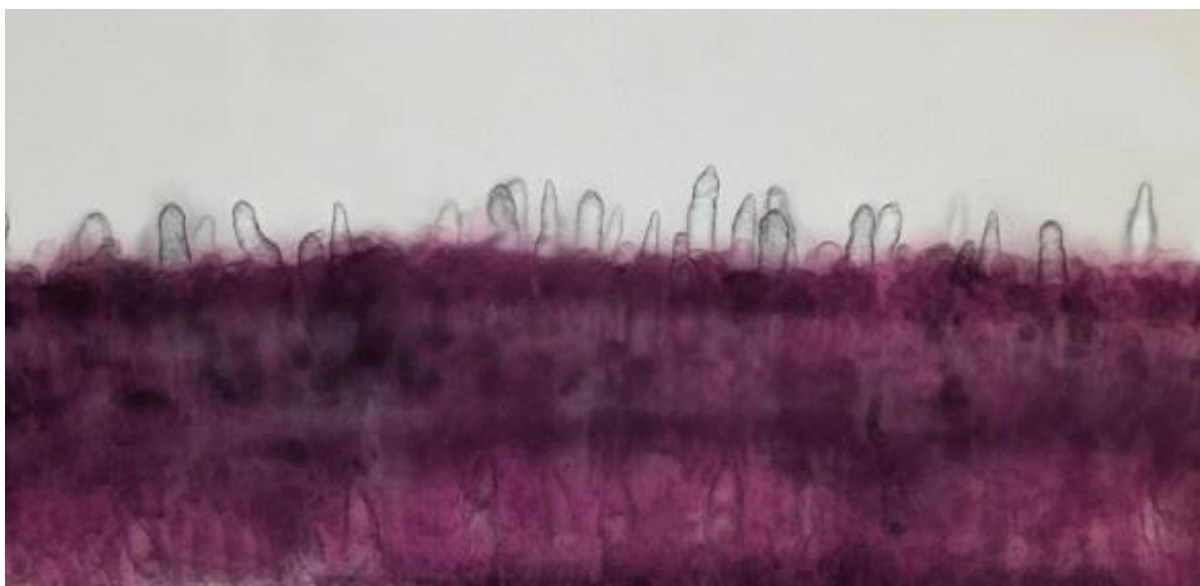
### Zugrunde liegender Fund

- Funddatum, Exkursionsnummer – 21. Januar 2018, Exk1805-03
- Belegnummer - fbw-2018-006; leg. & det. Miggel B
- Fundort - Baden-Württemberg, Enzkreis, Gemeinde Straubenhardt-Ottenhausen: **Biotop Vogelsang**
- Koordinaten - MTB 7117/141, Höhe 320 m
- Boden, Geologie – Pseudogley-Pelosol aus Fließerdern auf Unterem Muschelkalk
- Mäßig vermorschter, 20 mm dicker *Fraxinus excelsior*-Ast am Boden.





**Bild 3** –Frk. recht dick, die hochgebogenen, schwarzen Ränder sind deutlich sichtbar; Bildbreite 7 mm



**Bild 4** – Hymenium mit unzähligen Lamprozysten, deren Apikalteil die Frk-Oberfläche deutlich überragt.



**Bild 5** – Unterschiedliche Formen der stark inkrustierten, dickwandigen Lamprozysten-Apikalteile



**Bild 6** – Substrat (*Fraxinus*) im Querschnitt: ringporig, verthyllte Frühholzgefäße, schmale Holzstrahlen